

# „40 Jahre Väter im Kreißsaal – hilfreich oder doch eher kontraproduktiv?“

Michael Abou-Dakn  
Matthias David



St. Joseph Krankenhaus



St. Joseph Krankenhaus  
Berlin Tempelhof

Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe

Chefarzt  
Prof. Dr. med. Michael Abou-Dakn



**KRANKENHAUS**  
Eine Initiative von WHO und unicef





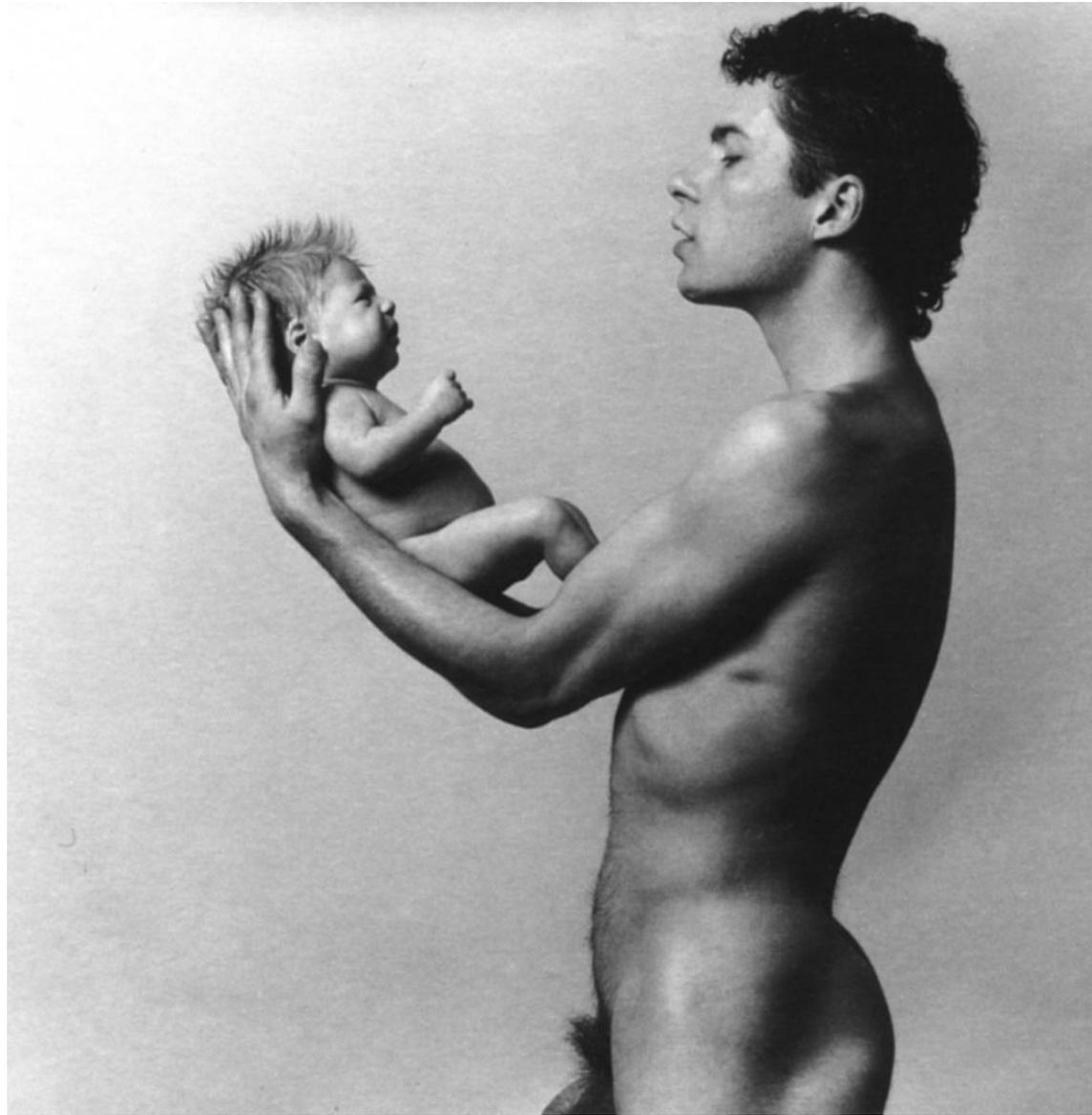


# Väterlichkeit im Jahre 1920



# Väterlichkeit im Jahre 1950





Paul Blanca 84



# Väterlichkeit im Jahre 2000



# Väterlichkeit im Jahre 2032?







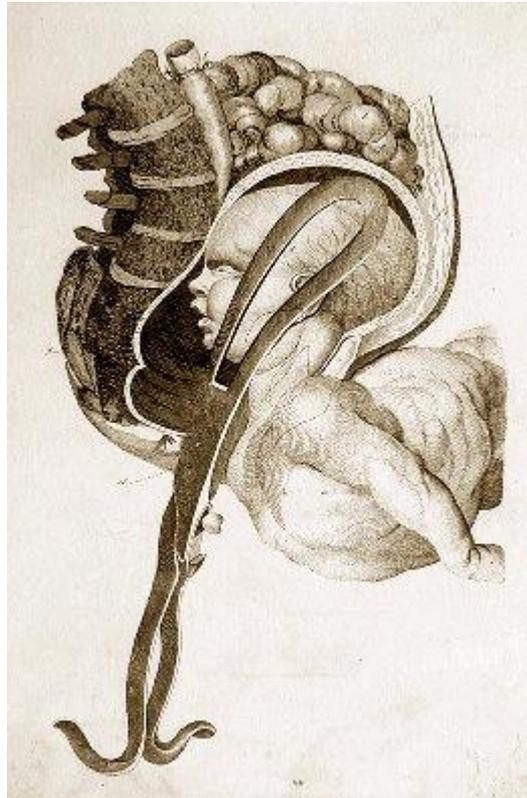
## Wulf Schiefenhövel, Ethnomediziner.

Lebte während rund 30 Monaten bei den Eipo in West-Neuguinea, einem bis 1974 von der Außenwelt abgeschnittenen kriegerischen Volk.



05. April 2012, [Beobachter 3/2012](#)

# Bis in die 50iger Jahre Organische Periode der Geburtsmedizin: Geburtsmechanik (Hillemanns 1983)



*„Die häufige Anwesenheit des Vaters ist soziologisch eine völlig neue Erscheinung“  
(Odent 1967)*



Michel Odent



Portrait du docteur  
**Fernand  
Lamaze**  
coll. Privée © service  
photographique du CHAN



Frédéric Leboyer

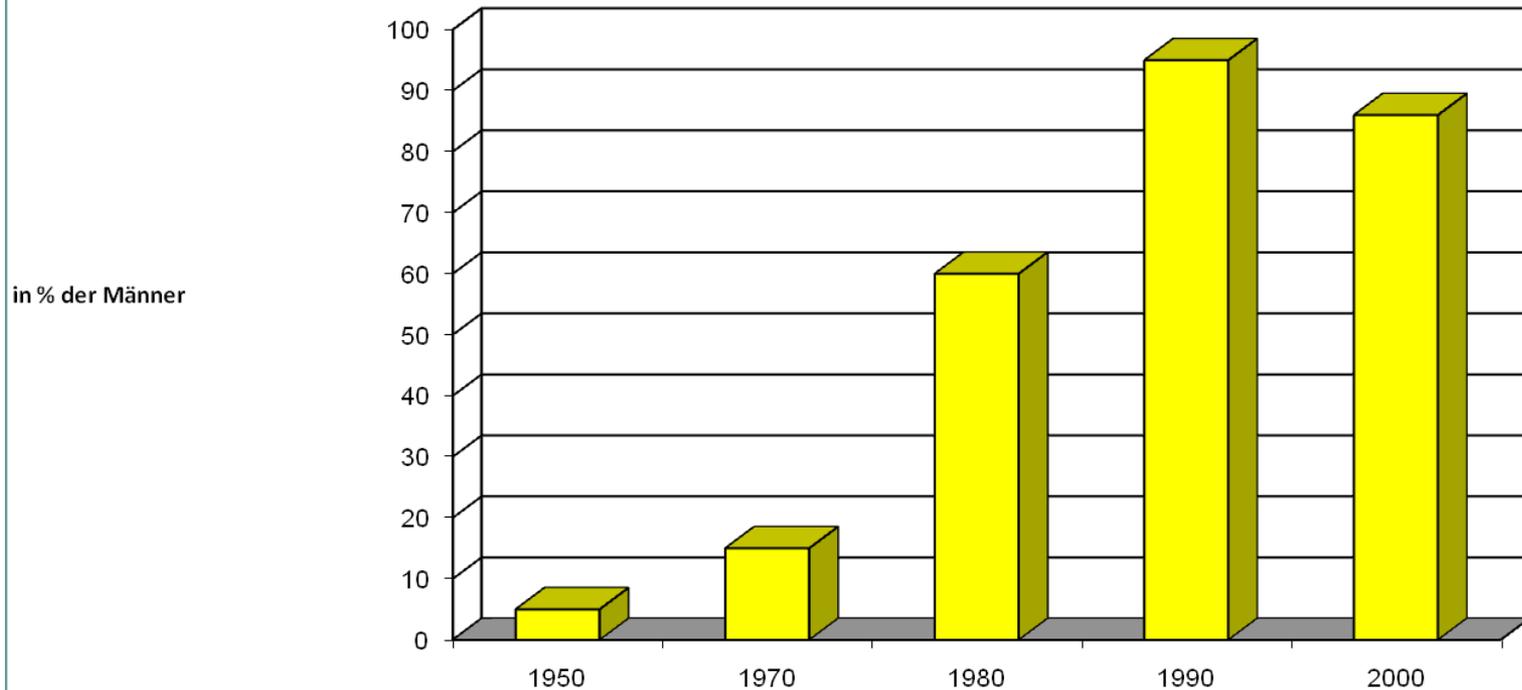


Alice Schwarzer

„Herr Abou-Dakn, Sie können mich zitieren: Die Feministinnen haben die Männer in den Kreißsaal geholt, um ihnen zu zeigen, was das starke Geschlecht ist und ... um die Allmacht der männlichen Ärzte zu brechen!“  
(DGGG Kongress München 2010)



# Anwesenheit der Männer bei der Geburt



Hwang, P. (1994) Richman, J. (1982) Steinberg, Kruckman and Steinberg, 2000





Zeitschrift ELTERN 5/1971

HA Goertz 2014

Darstellung der Entwicklung der Väterbegleitung über eine Periode von 20 Jahren und der jeweiligen Argumentationsweisen im zeitlichen Kontext.



# „Der Pappkamerad von Prüderie fällt“

Väter erleben die Geburt ihrer Kinder im Kreißsaal

erweile ist es im Bonner Wärdkrankenhaus, wo Prill Chefarzt ist, die Ausnahme, daß sie draußen vor der Tür bleiben: 80 Prozent der Väter leisten ihren Frauen Beistand.

Bei Professor Gerhard Martius im Evangelischen Martin-Luther-Krankenhaus Berlin findet die Hälfte der Geburten, im Hamburger katholischen Marienkrankenhaus, wo Hans Harald Bräutigam Chefarzt ist, jede dritte Entbindung in Anwesenheit der Ehemänner statt. „Seit einem Jahr“, so Bräutigam, „wird der Wunsch stärker geäußert, der Pappkamerad von Prüderie fällt.“ Selbst bei Komplikationen wie einem Kaiserschnitt läßt sich der Arzt von Vätern auf die Finger sehen.

Allerdings: Diese Kliniken sind das, was die Amerikaner als „trend setter“ umschreiben. Viele ländliche Kreiskrankenhäuser verweigern nach alter Gewohnheit dem Mann den Zutritt so

Der Spiegel 23/1978, S. 90-98



Gebärende Mutter. Vater (M. hinten) in deutscher Klinik: „Gegengewicht zum technischen Trauma“

## Kreißende Väter

**„Papa werden ist nicht schwer“  
vom 24. August**

Die überwiegend fröhlichen Erlebnisberichte von Vätern im Kreißsaal lassen einen glatt vergessen, was das einmal für ein Politikum war. Noch Anfang der 1960er Jahre war es in keiner der West-Berliner Frauenkliniken erlaubt, dass Väter bei der Geburt dabei waren. 1967 übernahm Gerhard Martius, aus München kommend, die Leitung der Frauenklinik im Martin-Luther-Krankenhaus. Es gelang ihm in kurzer Zeit, die etwas verschlafene Geburtshilfe seines Vorgängers mit 300 Geburten im Jahr auf 2000 hochzuschrauben. Das erregte Neid und Missgunst unter den Kollegen der übrigen Geburtskliniken und man denunzierte ihn als „Grunewalder Modearzt“. Martius erklärte damals: „Ich weiß gar nicht, was meine Kritiker wollen. Ich habe doch nur zwei Dinge eingeführt, die es offensichtlich in West-Berlin vorher noch nicht gab: Erstens wird in meinem Kreißsaal vonseiten des Personals nicht kommandiert oder gebrüllt. Und zwei-

tens dürfen die Väter bei der Geburt dabei sein.“ Später hat sich die Szene sehr gewandelt. Die Väter gerieten unter erheblichen gesellschaftlichen Druck und bedurften guter Ausreden, wenn sie nicht in den Kreißsaal wollten. Als kinderärztlicher Berater erinnere ich mich an eine absurde Szene, als eine Geburt sich in die Länge zog und man den Einsatz von Saugglocke oder Zange erwog. Der hinzugerufene Oberarzt, eine Frohnatur, schob den türkischen Vater mit den Worten aus dem Kreißsaal: „Vielen Dank, Sie haben uns sehr geholfen! Den Rest schaffen wir jetzt alleine!“ Es war dann meine Aufgabe, dem verunsicherten Vater die Bedeutung dieser Worte vorsichtig zu erläutern.

Eine Geburt kann zu den schönsten Urerlebnissen des Menschen gehören, auch für Väter, wie ich selber bei den Geburten meiner fünf Kinder feststellen konnte. Wir sollten aber Verständnis bewahren für die Väter, die sich dem nicht gewachsen fühlen.

— Dr. Thomas Lennert, Berlin-Zehlendorf

Tagenpiegel 26.8.2016



## Entbindungshelfershelfer?

### Veto gegen die Wünsche experimentierfreudiger Laien

In der Teilnahme des Ehemannes als Hilfsperson bei der Entbindung habe ich — wie schon früher markante Vorbilder (z. B. W. Stoeckel, E. Sarwey, E. Holzbach u. a.) — keinen Vorteil gesehen (vgl. z. B. „Aus Theorie und Praxis der natürlichen Geburt“ — Nachwort in G. Dick-Read „Mutterwerden ohne Schmerz — Die natürliche Geburt“).

Die Schamhaftigkeit der Frau ist größtenteils in ihrer Würde verankert. Die meisten Frauen wollen deshalb den geliebten Mann vom Gebärvorgang fernhalten — wie sie ihm auch die Menstruation nicht demonstrieren würden.



# Anwesenheit der Väter bei Sectio caesarea\*

Gemeinsame Empfehlung der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin und des Berufsverbandes Deutscher Anästhesisten sowie der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe und des Berufsverbandes der Frauenärzte

\* Anästh. Intensivmed. 40 (1999) 153 - 154



## The natural caesarean: a woman-centred technique

J Smith,<sup>a</sup> F Laat,<sup>b</sup> NM Fisk<sup>a,c</sup>

<sup>a</sup> Division of Maternity, Directorate of Women's and Children's Services, and <sup>b</sup> Department of Anaesthesia, Queen Charlotte's and Chelsea Hospital, London, UK <sup>c</sup> Division of Surgery, Oncology, Reproductive Biology and Anaesthetics, Institute of Reproductive and Developmental Biology, Imperial College London, Hammersmith Campus, London, UK

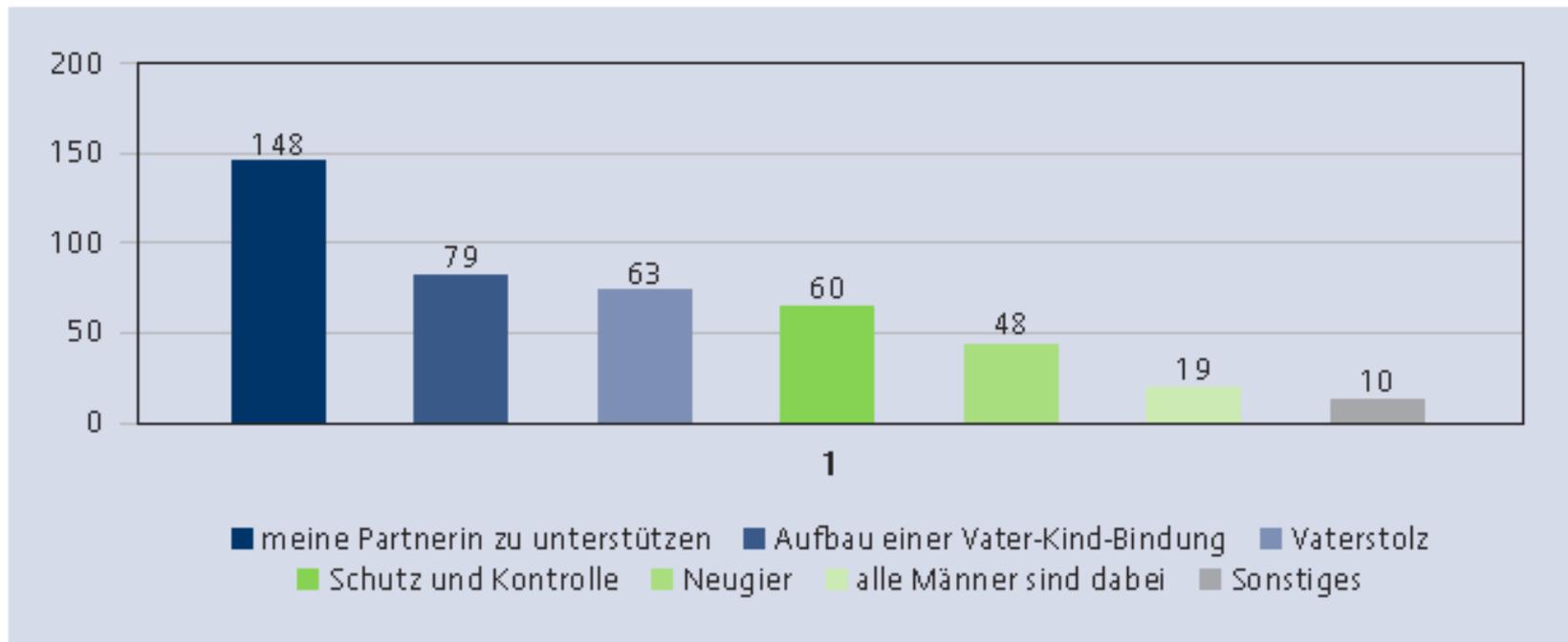
Correspondence: Prof NM Fisk, University of Queensland, Centre for Clinical Research, Brisbane, Queensland 4029, Australia.  
Email n.fisk@uq.edu.au

Accepted 7 April 2008.



**Figure 2.** Parental participation. Dropping the drape and tilting the head of the bed upwards allows the parents to establish eye contact and learn of the baby's sex as he/she emerges. The father may stand if he wishes. (A) and (B) show representative photographs from different deliveries (with permission).

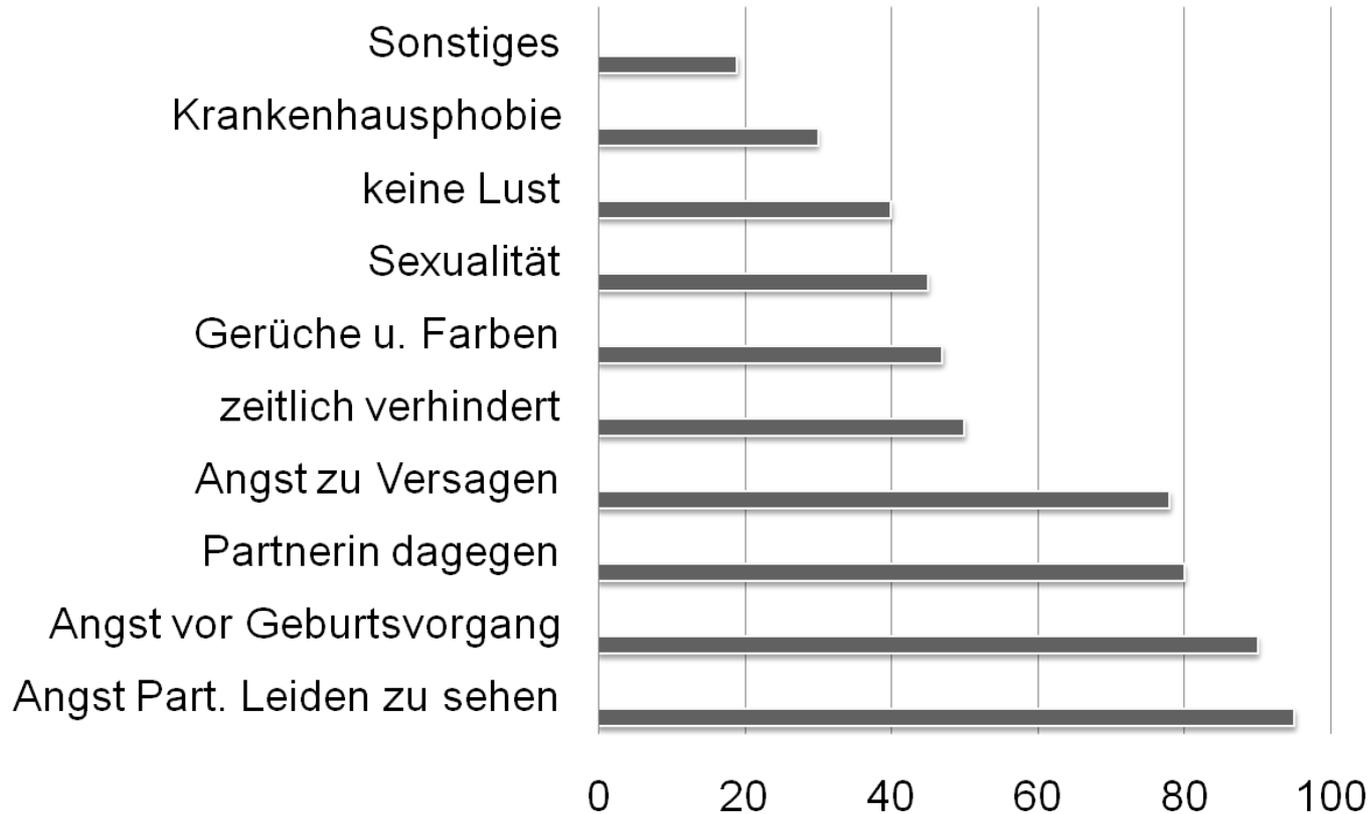
## Beweggründe für die Väterteilnahme bei der Geburt



**Abb. 3:** Was waren die hauptsächlichsten Beweggründe, Ihre Partnerin zur Geburt zu begleiten?



# Gründe gegen die Väterteilnahme im Kreißsaal



David M, Kentenich H.(1993): [Fathers in the labor room--a survey before and after delivery]. Z Geburtshilfe Perinatol;197:195-201



RESEARCH ARTICLE

Open Access



# “That was intense!” Spirituality during childbirth: a mixed-method comparative study of mothers’ and fathers’ experiences in a public hospital

Marie-Noëlle Bélanger-Lévesque<sup>1</sup>, Marc Dumas<sup>2</sup>, Simon Blouin<sup>3</sup> and Jean-Charles Pasquier<sup>2\*</sup>

**Table 3** Mothers’ and fathers’ spirituality scores, mean difference, and significance by paired-sample *t*-test

Questions	Spirituality score, average (SD)				
	Mothers	Fathers	Mean difference	<i>t</i>	<i>P</i>
1. I felt respected and accepted as I am.	4.7 (0.57)	4.6 (0.57)	0.09	1.83	.068
2. I felt immensely grateful.	4.2 (0.79)	4.1 (.76)	0.08	1.26	.210
3. I was able to let go in the delivery room.	3.6 (1.01)	3.3 (0.98)	0.36	3.85	.000
4. I became aware of life’s fragility.	3.8 (1.06)	4.1 (0.91)	−0.24	−2.80	.006
5. I was guided by Something or Someone greater than me.	2.7 (1.26)	2.6 (1.26)	0.08	0.78	.435
6. I was able to appreciate life’s beauty.	4.5 (0.62)	4.4 (0.74)	0.10	1.62	.107
7. I prayed in the delivery room.	2.2 (1.38)	2.1 (1.33)	0.11	1.05	.297
8. I felt deeply responsible for this naked child.	4.6 (0.67)	4.4 (0.77)	0.16	2.16	.032
9. This birth allowed me to surpass myself, to fulfill myself.	4.2 (0.85)	3.8 (0.94)	0.38	4.69	.000
10. I was able to make sense of this childbirth experience.	4.1 (0.83)	3.8 (0.96)	0.25	3.02	.003
Total score (maximum 50 points)	38.6 (4.55)	37.2 (4.93)	1.30	3.40	.001



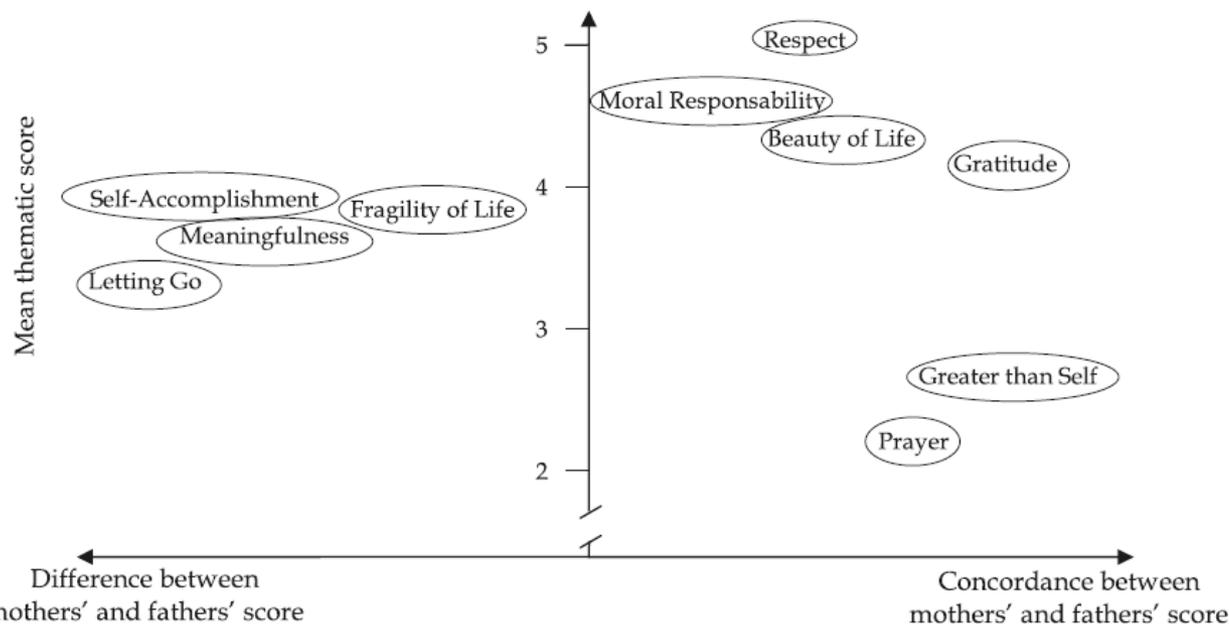
RESEARCH ARTICLE

Open Access



# “That was intense!” Spirituality during childbirth: a mixed-method comparative study of mothers’ and fathers’ experiences in a public hospital

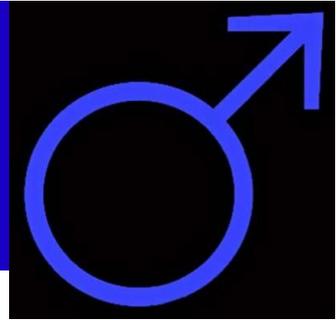
Marie-Noëlle Bélangier-Lévesque<sup>1</sup>, Marie Dumas<sup>2</sup>, Simon Plouin<sup>3</sup> and Jean-Charles Desautels<sup>2\*</sup>



**Fig. 1** Mothers’ and fathers’ childbirth spiritual experience: concordance and mean thematic score



# Was bringt er wirklich?



# Evidenzbasierte Effekte

## Geburtsverlauf und Langzeitdaten

- Kein nachweisbarer Einfluss auf den Geburtsverlauf, Änderung der Komplikationsrate oder Einfluss auf das geburtshilfliche Outcome durch die Anwesenheit des Partners.
- Keine Aussagen zur weiteren Paarentwicklung und Sexualität aufgrund fehlender Langzeitdaten.

A. Wöckel<sup>1</sup>, M. Abou-Dakn<sup>2</sup>, H. Kentenich<sup>3</sup>, M. David<sup>4</sup>



# Evidenzbasierte Effekte

## Geburtserlebnis

- Positive Beurteilung des Geburtserlebnisses wird gefördert durch steigendes Alter des Partners



# Vorbereitung auf die Geburt

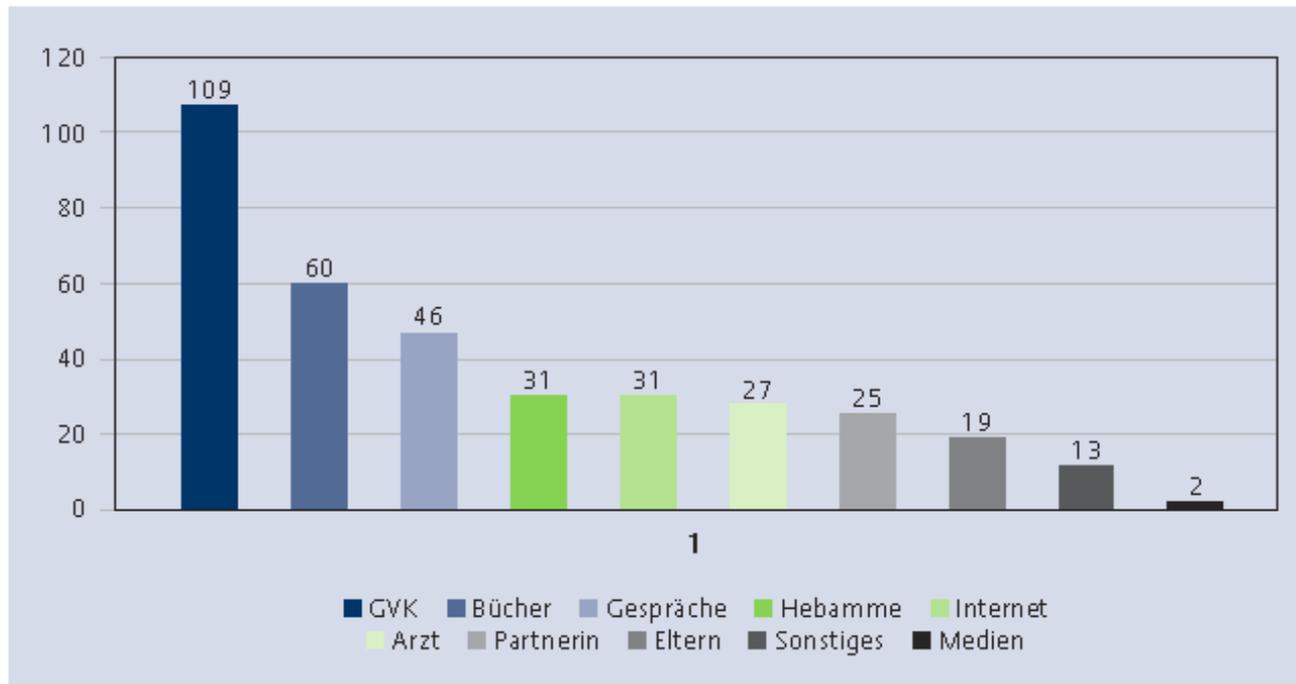


Abb. 1: Wie haben Sie sich auf die Geburt vorbereitet?



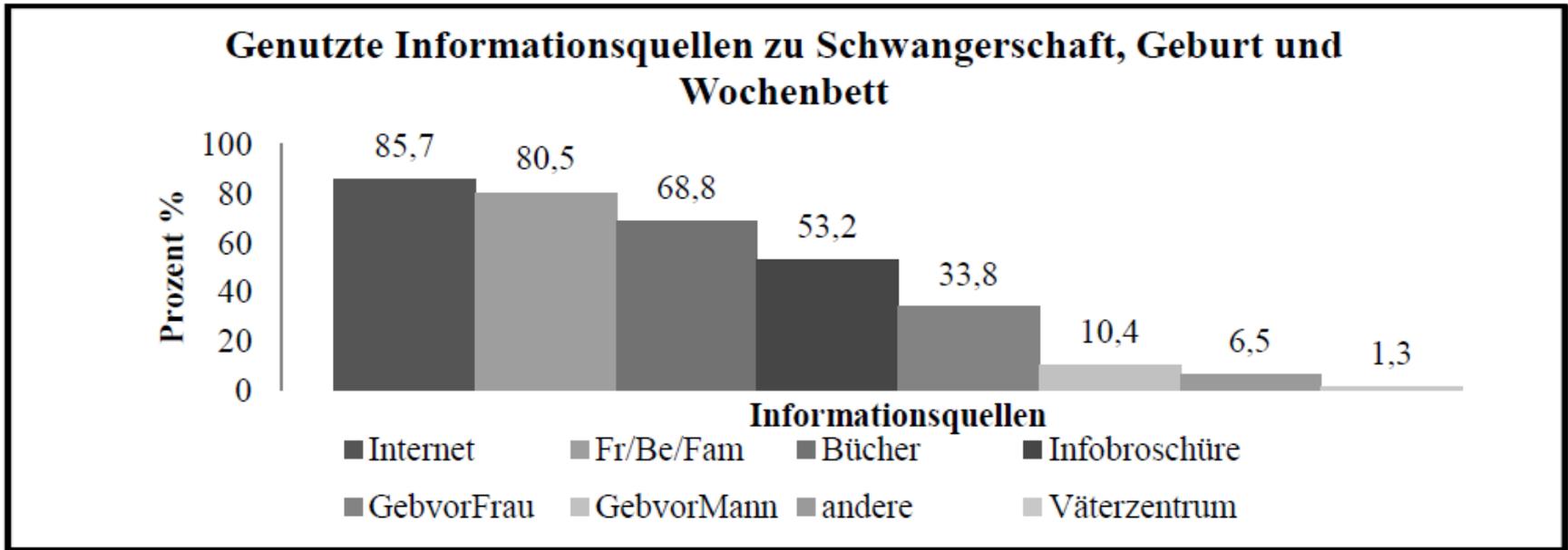


Abb. 9: Genutzte Informationsquellen zu Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett

Diplomarbeit Diana Kroning; 2012 Charitè, SJK



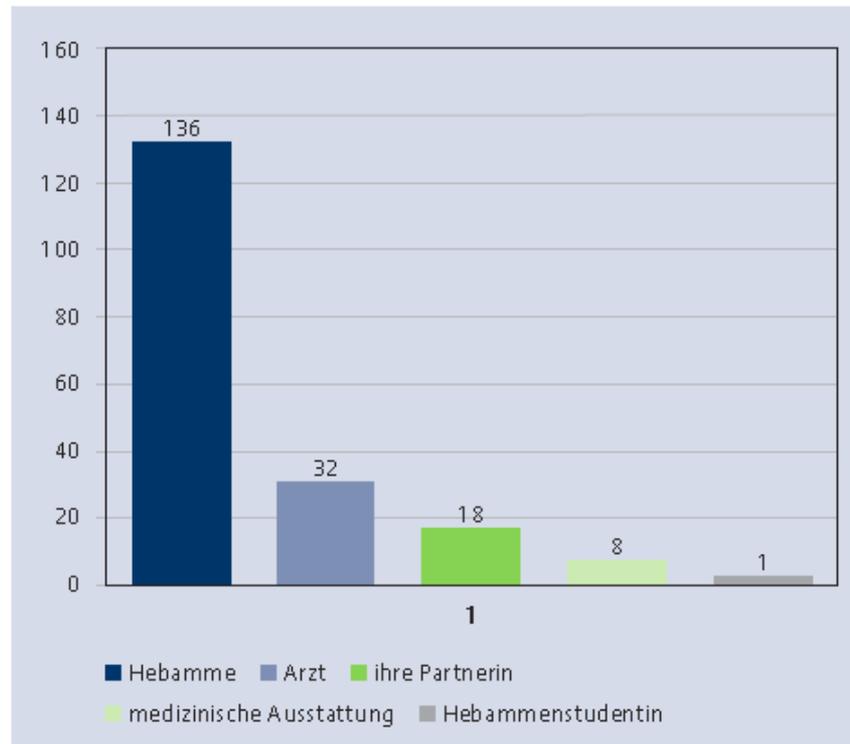
# Väter und Entbindung

- 80% der Väter besuchen Vorbereitungskurse (N: 200)
- 40% der Mütter waren mit der partnerschaftlichen Interaktion im Kreißaal zufrieden

62 % der Männer

Mansken2007

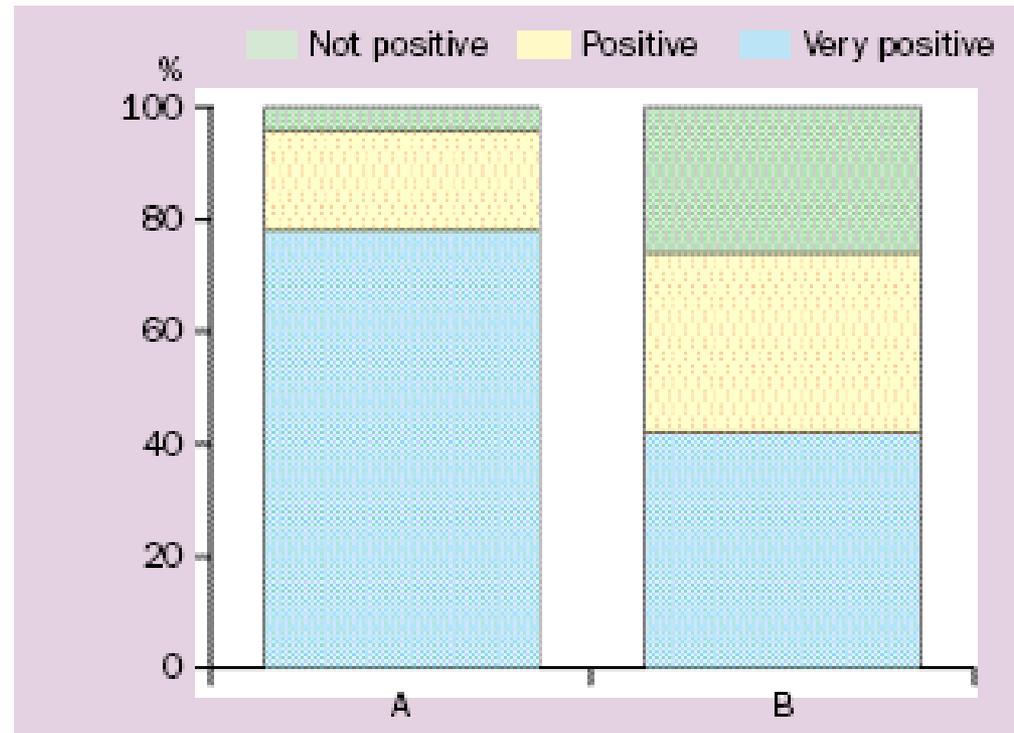




**Abb. 4:** Wer konnte Ihnen im Kreißaal das Gefühl einer kompetenten Betreuung vermitteln?



Figure 1. Couples' evaluation of the birth experience where partners were present at the birth.  
(A) intervention group (B) control group



## Getting ready for birth: impending fatherhood

By Achim Wöckel, Eberhard Schäfer, Anna Beggel and Michael Abou-Dakn

BRITISH JOURNAL OF MIDWIFERY, NOVEMBER 2005, VOL 13, N11



In der Schwangerschaft sind Väter für gesundheitliche Aspekte offen  
(Lupton & Barclay, 1997; Lewis, 1986).

Die höchste Lernkurve wird für Väter durch das direkte Training auf  
der Wochenbettstation erreicht  
(Sherr et al, 2006).

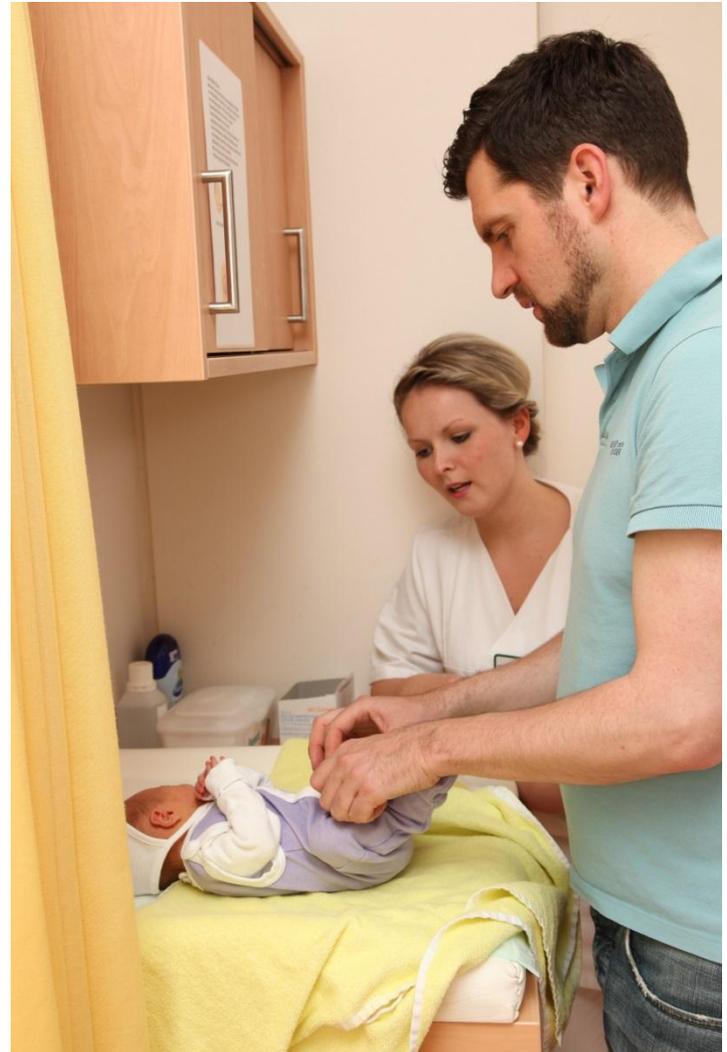


## Väter und Entbindung - Dänische Ergebnisse

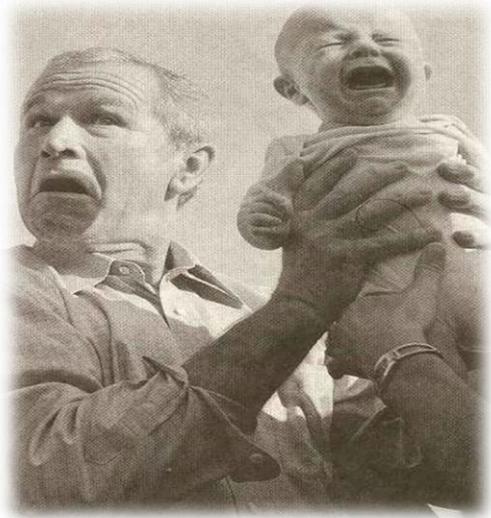
- 70 % der Väter wünschen nach der Geburt bei der Familie zu bleiben.

Manzen 2007





# Bindungsförderung durch die Geburtsbegleitung?



# Väterengagement

- Frühes Engagement bleibt bestehen
- Besseres Engagement in drei Jahren, in 14 Jahren
- Besseres Engagement mit den Enkelkindern

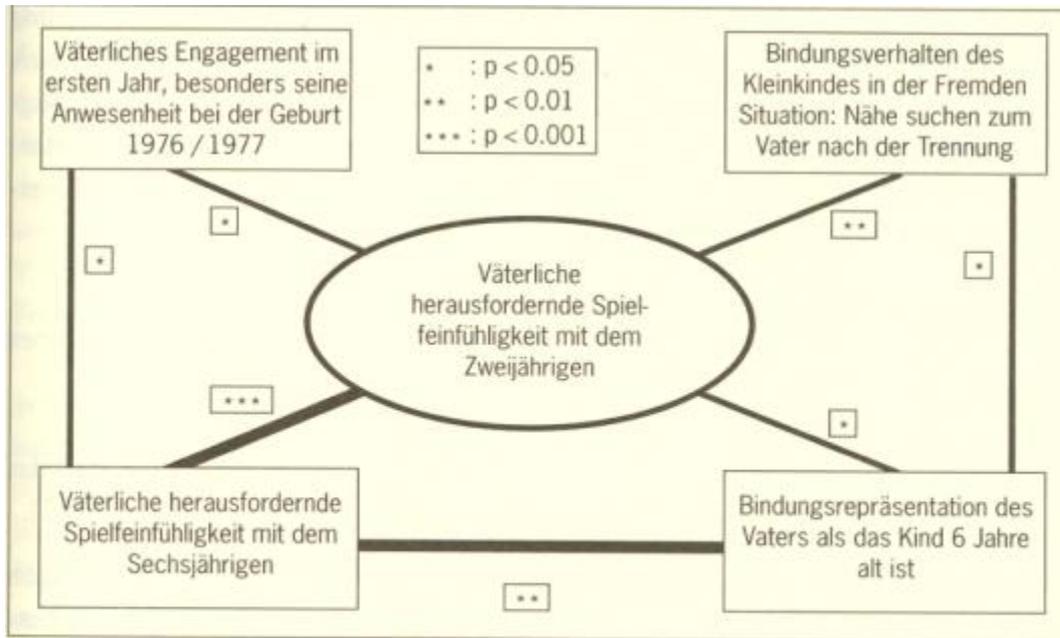


Abb. III.4.6 Die enge Vernetzung der Verhaltenssysteme von Bindung und Spiel in der Vater-Kind-Beziehung. Die Stärke der Linien zeigt die Enge des statistischen Zusammenhangs an.



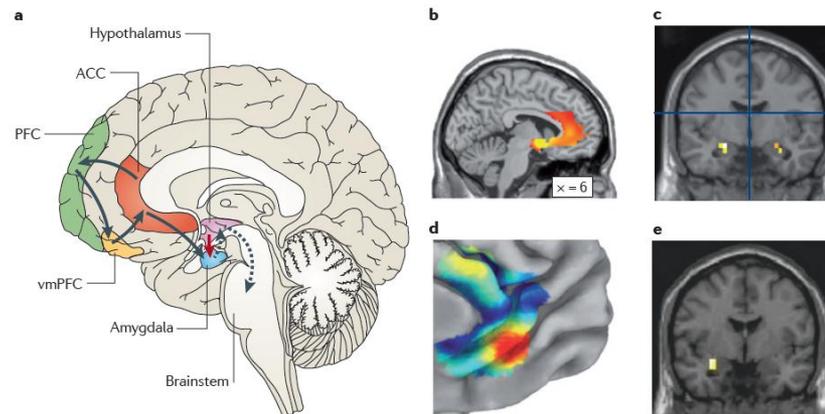
Grossmann, K. & Grossmann, K.E. (2009, 2nd revision). The impact of attachment to mother and father at an early age on children's psychosocial development through young adulthood.



# Oxytocin and vasopressin in the human brain: social neuropeptides for translational medicine.

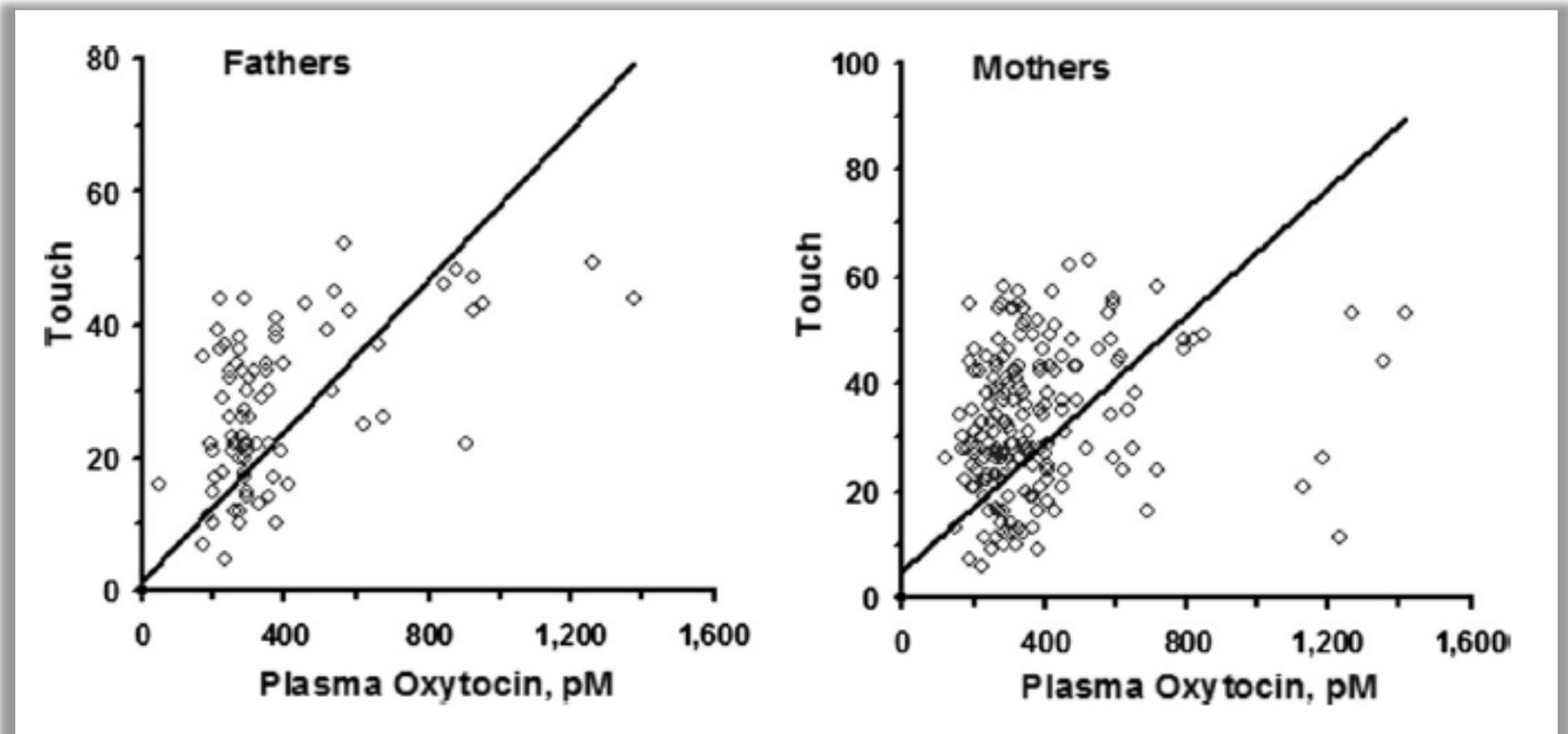
2011: Andreas Meyer-Lindenberg; Peter Kirsch; Gregor Domes , Markus Heinrichs

Nature reviews. Neuroscience 2011;12(9):524-38.



## Väterliches Verhalten und Oxytocin

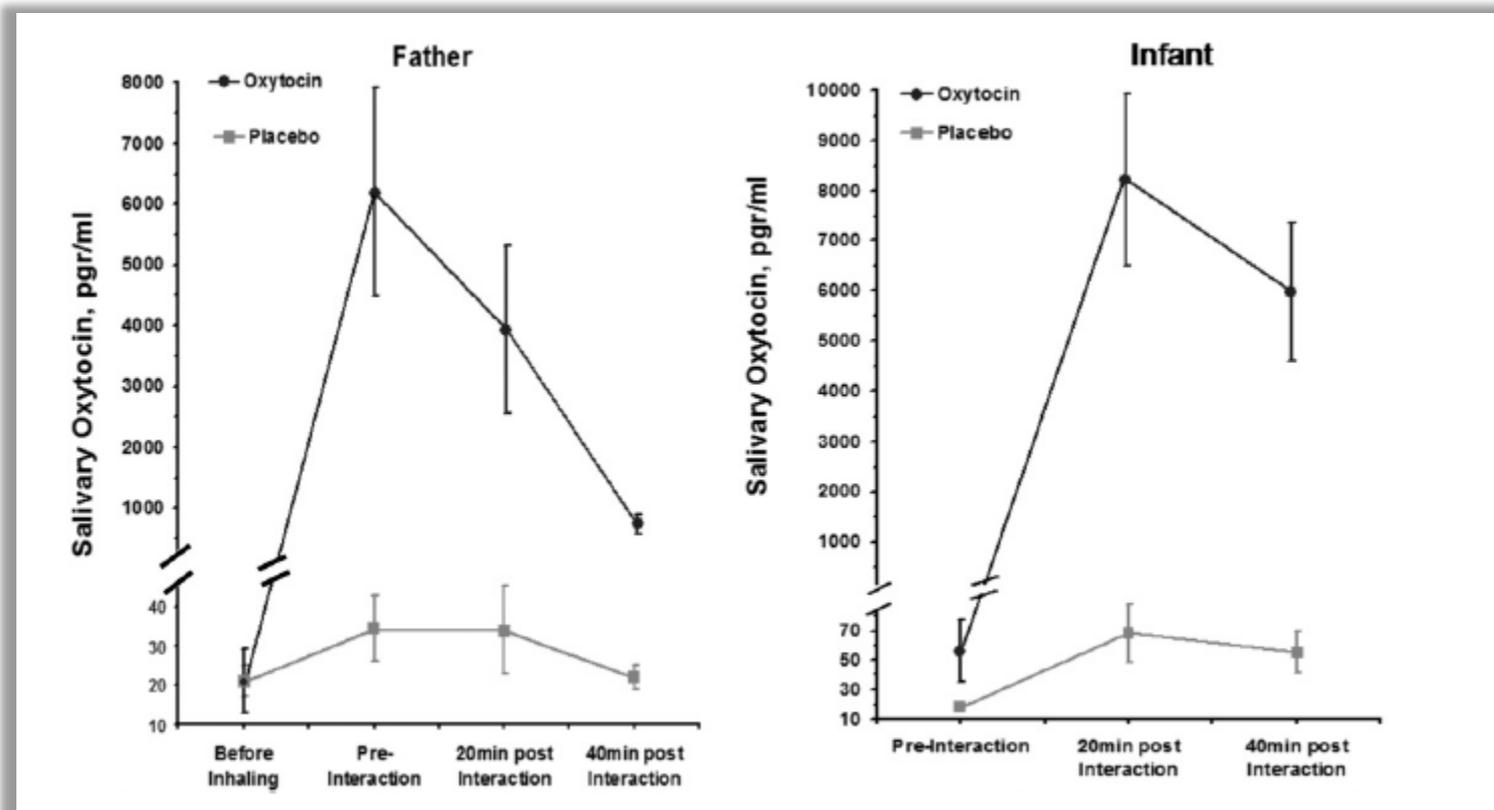
Berührung und Blickkontakt in Zusammenhang mit Plasma-Oxytocin.



Feldman et al., *Biol Psychiatry*, 2012

## Väterliches Verhalten und Oxytocin

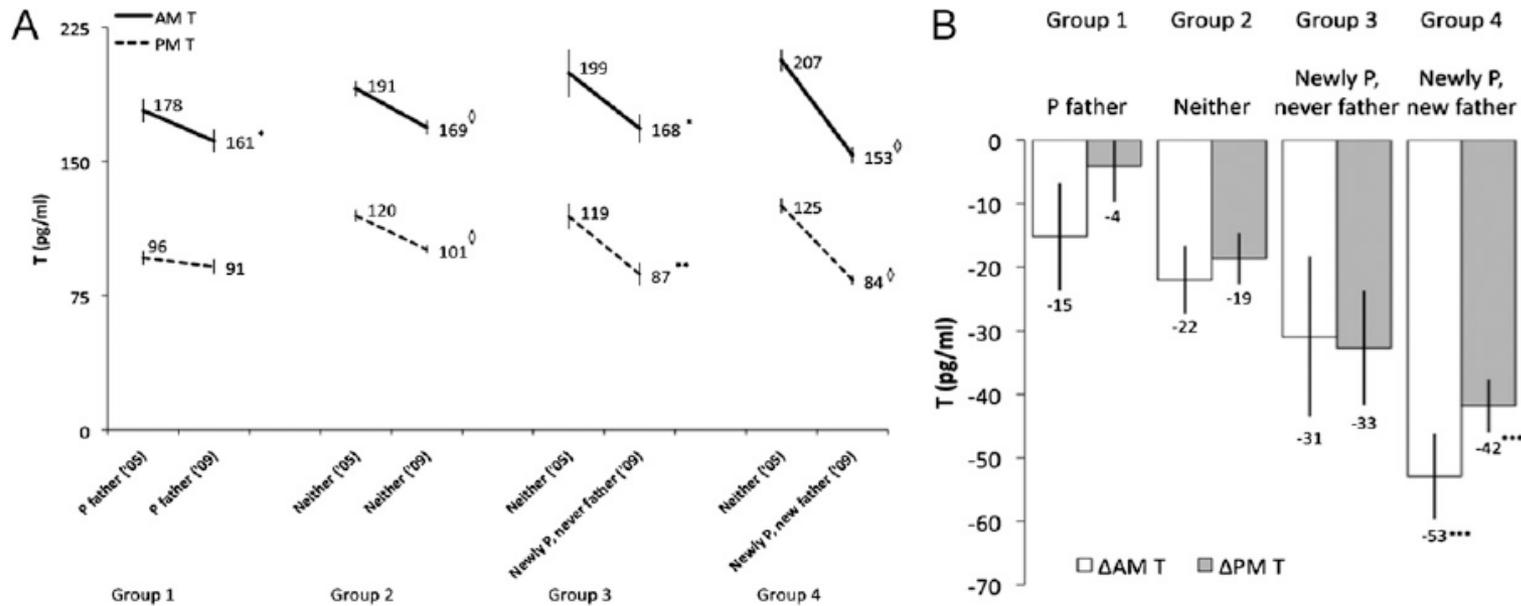
Intranasales Oxytocin beim Vater und Speichel-Oxytocin beim Kind.



Weisman et al., *Biol Psychiatry*, 2012



# Testosteronabfälle bei Vätern.



**Fig. 1.** (A) Within-group changes in AM and PM T values between 2005 and 2009. Mean values of T, adjusted for time of saliva collection and usual wake time (AM), were compared using paired *t* tests. Group 1 (*n* = 83) comprised men who were partnered and fathers in 2005 and 2009. Group 2 (*n* = 257) comprised men who were not partnered in 2005 and 2009 and were never fathers. Group 3 (*n* = 46) comprised men who became partnered between 2005 and 2009 and were never fathers. Group 4 (*n* = 162) comprised men who became partnered and were first-time fathers between 2005 and 2009. \**P* < 0.05; \*\**P* < 0.01,  $\diamond$ *P* < 0.0001. Error bars indicate SEM. P, partnered. (B) Between-group changes in AM and PM T values between 2005 and 2009 based on partnering and parenting status. Group descriptions are as in A. Values were adjusted for time of saliva collection and usual wake time (AM) and are derived from regressing the change in T on changes in partnering and parenting status, with group 2 as the comparison group, controlling for sleep quality and psychosocial stress (Tables S2 and S3). Partnered fathers are included for visual comparison but were not part of the regression analyses. \*\*\**P* < 0.001. Error bars indicate SEM.



In einer Studie von Gettler und Kollegen zeigten sich Testosteronabfälle bei Vätern. Diese Autoren berichteten auch, dass „cosleeping“ mit dem Kind mit geringeren Testosteronwerten assoziiert war.



## US-Studie: Was die Hodengröße über Väter verraten soll

Von *Nina Weber*



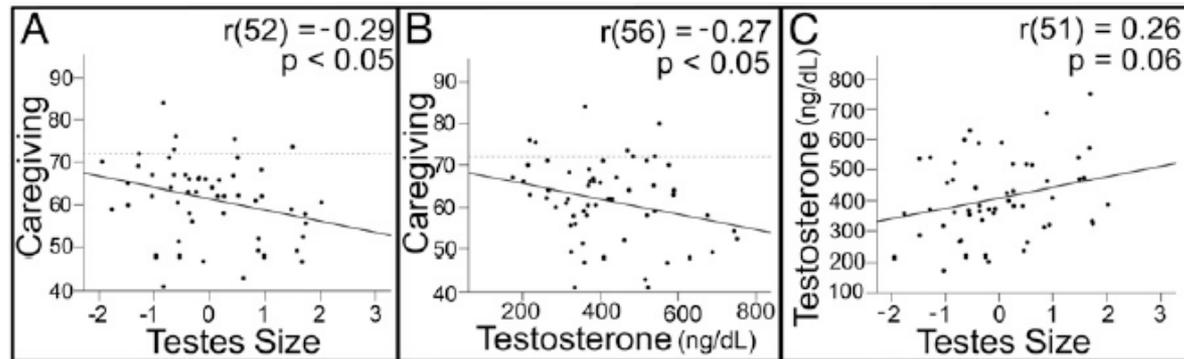
Corbis

Familienidyll: Was macht einen guten Vater aus? Seine Hodengröße?

# Testicular volume is inversely correlated with nurturing-related brain activity in human fathers

Jennifer S. Mascaro<sup>a,b,c</sup>, Patrick D. Hackett<sup>a</sup>, and James K. Rilling<sup>a,b,c,d,1</sup>

<sup>a</sup>Department of Anthropology and <sup>d</sup>Center for Translational Social Neuroscience, Emory University, Atlanta, GA 30322; <sup>b</sup>Department of Psychiatry and Behavioral Sciences, Emory University School of Medicine, Atlanta, GA 30322; and <sup>c</sup>Center for Behavioral Neuroscience, Emory University, Atlanta, GA 30322

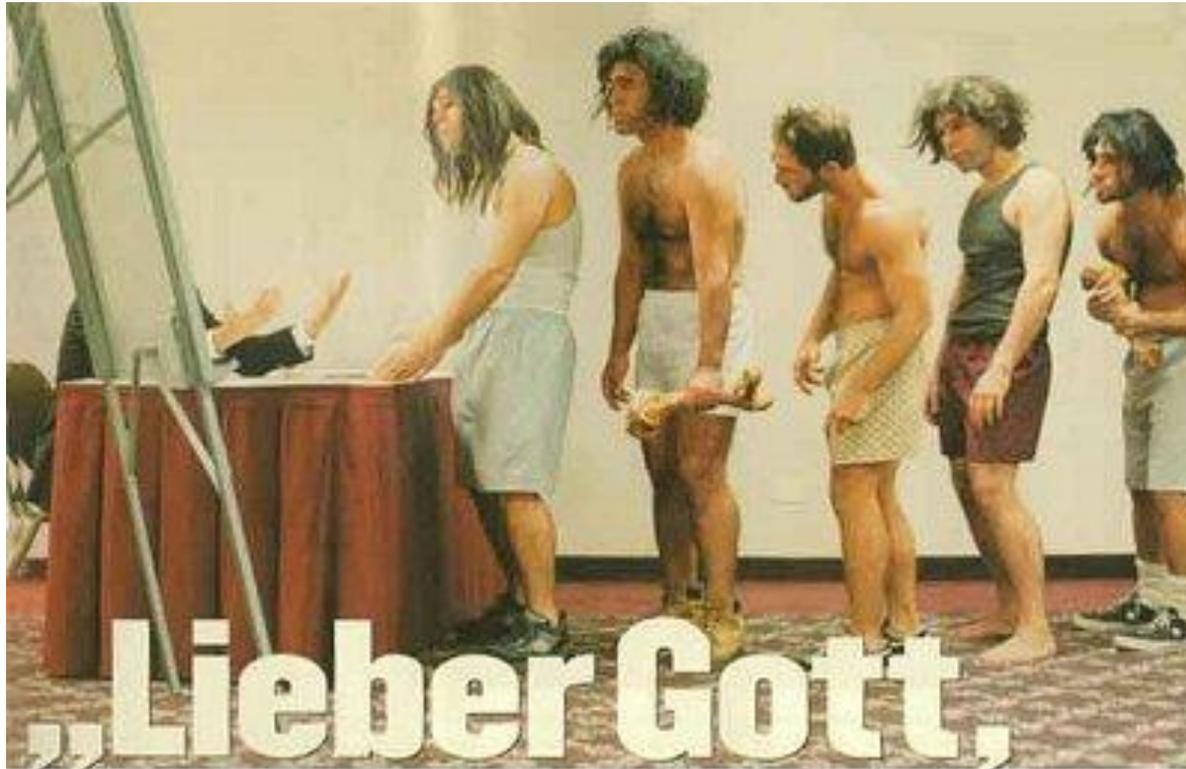


**Fig. 1.** Relationship between reproductive biology and paternal investment. (A) Caregiving vs. testes volume residuals after testes volume was regressed against height. The dotted line indicates the score (72) at which mothers and fathers are equally responsible for their child's daily care. Scores below 72 imply that the mother does more than the father and scores above 72 imply the opposite. (B) Caregiving vs. plasma testosterone levels. (C) Plasma testosterone levels vs. testes volume residuals (regressed against height).

Mascaro et al., *PNAS*, 2013



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!



## wo bleibt unser Update?

Nach 50.000 Jahren laufen wir Männer immer noch mit der Gehirnversion 1.0 herum, die bekanntlich mehrere schwere Programmfehler aufweist.

